

OFFICIUM

Oder

Tag = Seiten /

Zu dem Heil. Vatter

PHILIPPO NERIO.

Zur Metten.

GOTT du wirst eröffnen mei-
ne Lefzen / und mein Mund
wird dein Lob verkündigen.

DU GOTT merck auff mein Hülf.

HERR ehle mir zu helfen.

Die Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist / als Er war
im Anfang / jetzt / und allweg / und zu
ewigen Zeiten / Amen.

Hym-

Hymnus.

Auff auff ihr Leffzen fent bereit /
 Laß euer Stimm erklingen /
 Der heiligsten Dreyfaltigkeit
 Lob/ Ehr/ und Danck zu fingen.
 Weil sie der Welt zu Trost und Freud
 Philippum hat gegeben.
 Dessn Tugend/ und Heiligkeit
 Kein Zung gnug kan erheben.
 Zu Florenz seinem Vaterland /
 Noch in ganz jungen Jahren
 Der gut Philipp schon wurd genannt //
 So groß sein Tugend waren.
 Ein solche Lieb schon dazumahl
 Hat er zu G^ott getragen /
 Daß er der Erbschafts-Güter all
 Mit Freuden sich entschlagen //
 Damit er kunt der G^ottlich Ehr //
 Und Seelen = Heyl oblige /
 Freund/ Vaterland verlasset er //
 Zhut sich nach Rom verfügen.
 In Tugend / und in Wissenschaft
 Ganz eyffrig sich zu üben /
 Durch dero beede grosse Krafft
 G^ott mehr / und mehr zu lieben.

Antiph. Gehe herauß auß deinem Land / und auß deiner Verwandtschaft und auß deines Vatters Hauß / und komb in das Land / daß ich dir zeigen will / und ich will dich zum grossen Volck machen / und will dich seegnen / und deinen Nahmen groß machen. Gen. 12. v. 1. & 2.

V. Bitt für uns / O H. Vatter Philippe Neri.

R. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütigster Barmherzigster Gott! der du den H. Vatter Philippum Nerium noch in Leben mit vielen Tugenden / Gnaden / und Gaaben beszieret / absonderlich aber in der Liebe / und Würckung des Gebetts wunderbarlich gemacht hast / verleyhe gnädiglich / daß auch ich dich als das höchste Gut allzeit von Herzen lieben / und das / umb was ich bitte / zu deiner grösseren Ehr / und meiner Seelen Heyl / erlangen möge. Durch Jesum

Jesus Christum unseren Herrn/
Amen.

Zur Prim.

GOTT merck auff mein Hülf /
HER eyle mir zu helfen.

Die Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist / als er war
im Anfang / jezt / und allweg / und zu
ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Drauff ist dieser Tugend: Mann

In Christi Schul gegangen /
Zu Rom bey Sanct Sebastian /

Sein Nachfolg recht anfangen /
Tag und Nacht sein Eyser groß /

Ließ er in Betten spühren /
Zerpeitscht sein Leib / viel Blut abfloß /

Die Spenster ihn nichts irren /
Zum Heil. Geist hat sein Andacht

So hoch empor sich geschwungen
Das wegen grosser Liebes: Macht

Zwey Rippen ihm zersprungen.
Dañ weil sein Herz allzeit auffsprang

Vor lauter Lieb / vor Freuden /

Kunt die Natur so grossen Zwang
 Unmöglich mehr erleyden.
 Und damit Gott nur allezeit
 Von allen wird gepriesen
 Hat er der höchsten Dreyfaltigkeit
 Ein Bruderschaft erkiesen.
 Dardurch wuchs an der Tugend
 Saam /

Das Laster hat abgenommen
 Der Kranck hat Hilff / und der Pilgram
 Hat Herberg / Speiß bekommen.

Antiphon. Mein Herz ist in mir
 erhitzt worden / und in meiner Bes
 trachtung wird ein Feuer auffbrühen.
 Psal. 38. v. 4.

℣. Bitt für uns / O H. Vatter
 Philippe Neri.

℞. Auff daß wir würdig werden
 der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütigster Barmherzigster Gott!
 der du den Heil. Philippum Ne
 rium noch im Leben mit vielen Tugen
 den / Gnaden / und Gaaben bezieret /
 absonderlich aber in der Liebe / und
 Wür.

Wirkung des Gebetts wunderbar-
lich gemacht hast/verleyhe gnädiglich/
daß auch ich dich als das höchste Gut
allzeit von Herzen lieben / und das/
umb was ich bitte / zu deiner größern
Ehr / und meiner Seelen Heyl erlan-
gen möge. Durch IESum Christum
unseren HERN / Amen.

Zur Terß.

D GOTT merck auff mein Hülf /
HERZ ehle mir zu helfen.

Die Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist / als er war
im Anfang / jetzt / und allweg / und
zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Nach weltlich / durch den Predig-
Schall

Gab Philipp schönste Lehren /
Der Jüngling dreyßig auff einmahl
Von Sünden sich bekehren.

Unschreiblich groß war sein Begird
In Indien zu reisen /

Damit er alle / so verirrt /
 In Glaub möcht unterweisen.
 Weil aber der Beicht- Vatter sein /
 Durch himmlisches Ermahnen
 Befohlen ihm / in Rom allein
 Das Seelen-Netz zu spannen.
 Hat Philipp geschwind dem Göttlich
 Will /

Zu folgen sich beflissen /
 Der Juden / und der Ketzler vil/
 Auß ihren Irthumb griffen.
 Baronium die Kirchen-Gschicht /
 Last er ganz embßig schreiben /
 Der Ketzereyen falsch Gedicht /
 Durch selbe zu vertreiben.

Antiphon. Ich will die Gottlosen
 deine Weeg lehren / und die Sünder
 werden zu dir bekehrt werden. Psal
 50. v. 15.

V. Bitt für uns / O Heil. Vatter
 Philippe Neri.

R. Auff daß wir würdig werden
 der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

Gütigster Barmherzigster Gott!
 der du den Heil. Vatter Philip-
 pum Nerium noch im Leben mit vie-
 len Tugenden / Gnaden und Gaa-
 ben beziehret / absonderlich aber in
 der Liebe / und Würckung des Ge-
 betts wunderbarlich gemacht hast /
 verleyhe gnädiglich / daß auch ich dich
 als das höchste Gut allzeit von Her-
 zen lieben / und das / umb was ich
 bitte / zu deiner grösseren Ehr / und
 meiner Seelen Heyl erlangen möge.
 Durch IESum Christum unserem
 HERN / Amen.

Zur Sext.

Gott merck auff mein Hülf /
 HERN eyle mir zu helfen.

Die Ehr sey dem Vatter / und dem
 Sohn / und dem H. Geist / als er war
 im Anfang / jetzt / und allweg / und zu
 ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Nach angenommenen Priesterthum
 Ist Gott mehr/und mehr zu loben/
 Hat auch das Oratorium
 Durch Philipp sich erhoben.
 Geistlich eben / als weltlich Leuth
 Sich täglich da einsunden /
 Discursen viel / zur Seeligkeit /
 Gar nuß und gut entstunden.
 Im Fasching er die Kirchen bsucht /
 Viel Volk ist ihm anhangen /
 Dardurch mit größten Seelen-Frucht
 Der Sünden-Gefahr entgangen.
 Der Büsser Zahl von Tag zu Tag /
 Weil Philipp dem Beicht hören
 Ohn all Berdruß / und stäts oblag /
 Thät wunderbarlich sich mehren /
 Daß aber solcher Frucht in Rom
 Möcht ewiglich floriren /
 Muß er zur Congregation
 Das Institut einführen.
 Philippus, zwar ihr Oberer /
 Hat wenig vorgeschrieben /
 Sein Tugend-Wandl war die Lehr /
 Wie man soll Gutes üben.

Antiphon. Er wird seyn wie ein
Baum / der an den Wasser-Bächen
gepflanzt ist / der seine Frucht gibt zu
rechter Zeit : und sein Laub wird
nicht abfallen / und alles was er
thut / daß wird glücklich ausgehen.
Psal. I. v. 3.

V. Bitt für uns / O Heil. Vatter
Philippe Neri.

R. Auff daß wir würdig werden
der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütigster Barmherzigster Gott/
der du den H. Vatter Philippum
Nerium noch in Leben mit vielen Tu-
genden / Gnaden / und Saaben be-
zieret / absonderlich aber in der Liebe/
und Würckung des Gebetts wun-
derbarlich gemacht hast / verleyhe
gnädiglich / daß auch ich dich als das
höchste Gut a'zeit von Herken lie-
ben / und das / umb was ich bitte /
zudeiner grösseren Ehr / und meiner
Seelen Heyl erlangen möge. Durch

Jesus Christum unseren Herrn /
Amen.

Zur Non.

GOTT merck auff mein Hülff /
Herr eyhle mir zu helffen.

Die Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist / als er war
im Anfang / jezt / und allweg / und
zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Wohlen er unglaublich vill /
Schimpff / Spott muß über
tragen.

Doch schwige er zu allem still /
Thät sich gar nichts beklagen.
Das war seins Herzens größte Freud
Sein Dencken / sein Nachsinnen
Wie er bey letzter Lebens-Zeit /
Der Seelen-Heyl kunt gwinnen
Laufft hin und her / an Orthen all /
Den Kranken beyzustehen /
Sie wider Leibs- und Seelen-Qua
Ganz hülffreich zu versehen.

Sei

Sein Andacht / Demuth / Reinigkeit /
 Sein Euffer deren Seelen /
 Sein Fasten / und Freygebigkeit /
 Kan niemand gnug erzehlen.

Gleich wie im blauen Himmels- Feld
 Unzahlbar Liechter schweben /
 So war auch Philipp in der Welt
 Mit Tugend- Glantz umbgeben.

Antiphon. Er war / wie scheinend
 Feuer / und wie Beyhrauch / der mit
 Feuer angezünd wird : wie ein Ges-
 schier auß lauterem Gold / das mit
 allerhand köstlichen Steinen gezieret
 ist / wie ein fruchtbarer Del- Baum /
 und wie ein Cypressen- Baum / der
 in die Höhe hinauff wachset. Eccl.
 50. v. 9.

7. Bitt für uns / O Heil. Vatter
 Philippe Neri.

8. Auff daß wir würdig werden
 der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütigster Barmherzigster Gott!
 der du den H. Vatter Philippum
 Neriũ noch im Leben mit vielen Tu-

genden/ Gnaden / und Saaben be-
 zieret / absonderlich aber in der Liebe/
 und Würckung des Gebetts wun-
 derbarlich gemacht hast / verleyhe
 gnädiglich / daß auch ich dich als das
 höchste Gut allzeit von Herzen lieben/
 und das / umb was ich bitte / zu deiner
 grösseren Ehr / und meiner Seelen
 Heyl erlangen möge. Durch JE-
 sum Christum unseren HERN / Amen.

Zur Vesper.

GOTT merck auff mein Hülff /
 HERN eyhle mir zu helfen.

Die Ehr sey dem Vatter / und dem
 Sohn / und dem H. Geist / als er war
 im Anfang / jetzt / und allweg / und zu
 ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Beynebens hat der liebste GOTT
 Mit seinen Himmels Gnaden/
 Theils vor / theils in / theils nach dem
 Todt

Philippum reich beladen.

Wurd

Wurd offt verzuckt hoch von der Erd
In Betten / und Mess- lesen.

Sein Angesicht / Händ hat GOTT
geehrt /

Da sie wie Gold gewesen.

Bald durch Auflegung seiner Hand
Bald durch des Creuzes- Zeichen /
Gewisse Hülff der Krancke fand /

All Ubel musste weichen.

Umbsonst war niemahl sein Gebett /
Ja sein Befelch ertheilen /

Sehr gschwind und grosse Wunder
thät /

Nichts dörfte sich verweilen.

Die Besessene hat er besreyt /

Sagt vor / was nach geschehen /
Erkennt der Herken Heimlichkeit
Abwesende ihn sehen.

Ein Jüngling auch erwecket er
Der wärcklich war gestorben.

Im Leben schon den Ruhm / die Ehr
Als Heilig hat erworben.

Antiphon. Wer ist dieser / und wir
wollen ihn loben ? dann er hat in sei-

nem Leben wunderliche Ding außgerichtet. Eccl. 31. v. 9.

7. Bitt für uns / O Heil. Vatter Philippe Neri.

R. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütigster Barmherzigster Gott! der du den H. Vatter Philippum Nerium noch im Leben mit vielen Tugenden / Gnaden / und Gaaben beszieret / absonderlich aber in der Liebe / und Wirkung des Gebetts wunderbarlich gemacht hast / verleyhe gnädiglich / daß auch ich dich als das höchste Gut allzeit von Herzen lieben / und das / umb was ich bitte / zu deiner grösseren Ehr / und meiner Seelen-Heyl erlangen möge. Durch Jesum Christum unseren Herrn / Amen.

Zur

Zur Complet.

Befehre uns / O Gott unser Hey-
land / und wende deinen Zorn von
uns.

O Gott merck auff mein Hülff /
Hör eyle mir zu helfen.

Die Ehr sey dem Vatter / und dem
Sohn / und dem H. Geist / als er war
im Anfang jezt und allweg / und zu
ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Es er nun achzig gankzer Jahr /
O Gott hat gedient auff Erden.
Den Tag / die Stund selbst macht
kundbar.

Wann er solt auffglöst werden.

Gab noch einmahl den Priestern sein /
Den Vätterlichen Seegen /
Darauff gank sanfft hat gschlaffen
ein /

Viel Wunder sich bewegen.

Philippum viel gleich nach dem Todt /
Gank glorreich gsehen haben /

In

In Kranckheit all / in aller Noth
 Kunt jederman sich laben.
 Wer nur sein Leib hat angerührt/
 Zum Grab nur hinzu gangen /
 Hat gleich erwünschte Hülff verspürt
 Nach seines Herz. Verlangen.
 Was in- und an Philippo war /
 Was er gebraucht im Leben/
 Das hat in Leibs- und Seelen- Gefahr
 In aller Noth Hülff geben.
 So will ich ihn auch allezeit
 Anruffen / lieben / ehren /
 Durch sein Verdienst / und Heiligkeit/
 Gibt Gott / was wir begehren.

Antiphon. Ey du frommer und
 getreuer Knecht / weil du über wenig
 getreu gewesen bist / so will ich dich
 über viel setzen / gehe herein in die
 Freud deines Herrn. Matth. 25. v. 21.

V. Bitt für uns / O Heil. Vatter
 Philippe Neri.

R. Auff daß wir würdig werden
 der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

Gütigster Barmherzigster Gott
 der du den H. Vatter Philippum
 Nerium noch im Leben mit vielen Zu-
 genden / Gnaden / und Gaaben / be-
 zieret / absonderlich aber in der Lie-
 be / und Würckung des Gebetts
 wunderbarlich gemacht hast / ver-
 leyhe gnädiglich / daß auch ich dich
 als das höchste Gut allzeit von Her-
 zen liebe / und das / umb was ich
 bitte / zu deiner grösseren Ehr / und
 meiner Seelen Heyl / erlangen möge.
 Durch Iesum Christum unsern
 Herrn / Amen.

Auffopfferung.

Zwar viel zu Klein /
 Ist d' Andacht mein /
 Philippe dich zu ehren.
 Doch hoffe ich /
 Daß ich durch dich /
 Wird gniessen mein Begehren.
 In

In Tugends-Lauff /
 Sehr hoch hinauff /
 Philippe bist gestigen.
 All Redner-Kunst /
 Ist eytler Dunst /
 All Lob muß unterligen.
 Da da hilff mir /
 Daß ich mit Dir /
 Im hohen Himmel oben.
 Gleich nach dem Todt /
 Mein liebsten Gott /
 Mög allzeit lieben / loben /
 Amen.

Vitanen /

Von dem H. Vatter
PHILIPPO NERIO.

GOTT erbarme dich unser.
 Christe erbarme dich unser.
 HERR erbarme dich unser.
 Christe höre uns.
 Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel / erbarme dich unser.

Gott Sohn / Erlöser der Welt / erbarme dich unser.

Gott H. Geist / erbarme dich unser.
Heiligste Dreysaltigkeit / ein einiger

Gott / erbarme dich unser.

Heilige Maria / bitt für uns.

H. Vater Philippe Neri,

Du wahrer Nachfolger Christi /

Du Stifter der Congregation
Oratorii,

Du Spiegel und Glory der Priesters-
schafft /

Du Wunder der Göttlichen Liebe /

Du brennender Seraphin in dem
H. Gebett / und anderen Geist-

lichen Übungen /

Du Glantz der Tugenden /

Du grosser Lehr- Meister der zarten
Jugend /

Du Felsen der Beständigkeit in
guten Vorhaben /

Du Vater der Armen /

Bitt für uns.

Du

Du Lehrer der Unglaubigen /
 Du Ruh deren Beängstigten /
 Du Trost deren Betrübten /
 Du Hülfß deren Sterbenden /
 Du Verächter der Reichthumben /
 Du Auffenthalt deren Pilgramen /
 Du Eufferer der Seelen /
 Du kräftige Arhney der Kran-
 ken /
 Du erwecker der Todten /
 Du Verkünder zukünfftiger Sa-
 chen /
 Du mächtiger Beherrſcher der höl-
 liſchen Geiſter /
 Du abſonderlicher Patron zur
 Zeit des Erdbidem /
 Der du in der H. Meß vielmahls
 in den Luſt erhebt / mit groſſem
 Glanz umbgeben / biſt geſehen
 worden /
 Der du umb Minderung deren
 himmlischen Tröſtungen oft
 gebetten haſt /
 Der du alle angetragene Ehren /
 und Würdigkeiten nicht anneh-
 men wollen /

Bitt für uns.

Der

Der du mit Fasten/ und schwären
 Buß/ Wercken deinen Leib auff
 das Strengste abgemattet hast/
 Der du manchen ganzen Tag in
 Beicht- Hören zugebracht /
 Der du den hart gebährenden
 Frauen absonderlich Hülfreich
 gewesen bist /
 Der du durch das H. Gebett/ und
 Meß- Dpffer alles zu erhalten
 gewußt hast /
 Der du viel starcke Streit wider
 deine unbesteckte Reiniakheit
 Durch Mariæ Vorbitt Rit-
 terlich überwunden /
 Der du dreyßig Jahr nicht den
 wenigsten Stachel des Fleisch
 empfunden hast /
 Der du alles durch Mariæ Vor-
 bitt hast erlangen wollen /
 Der du von Maria in ewigen
 Schuß auffgenommen worden.
 Der du von Maria gar oft be-
 sucht/ und von grossen Schmer-
 zen bist erlediget worden /

Bitt für uns.

Der

Der du Mariam absonderlich zu
verehren alle die Deinige er-
mahnet hast /

Der du von Gott die Heimlich-
keit der Herzen zu erkennen ge-
würdiget worden bist /

Der du mit glanzendem Ange-
sicht / von dem H. Carolo Bor-
romæo oft gesehen worden.

Der du hingegen des H. Caroli,
wie auch des H. Ignatii Ange-
sichter wie die Sonne glanzend
zu sehen gewürdiget worden.

Der du ganze Nacht anderer
Sünden bitterlich beweinet
hast /

Der du einem Engel in Gestalt
eines Armen Almosen gege-
ben hast /

Der du in feuriger Liebe Gottes
fünffzig Jahr lang auch in kal-
ten Winter mit offenen Thüren /
und Fenstern wie ein Seeliger
im Himmel gebrunnen hast /

Der du zum östern Wasser be-
geht /

Sitt für uns.

gehrt / daß Feuer der Göttlichen
Lieb ein wenig zu kühlen / bitt für
uns.

Dessen gebenedeyte Seel zu den ewi-
gen Freuden von Maria selbst ist
abgeholt worden / bitt für uns.

Dessen gebenedeyte Seel zu den ewi-
gen Freuden von Maria selbst ist
geholt worden / bitt für uns.

Du Lamb Gottes! welches du hinc
nimbst die Sünden der Welt / ver-
schone unser / D HErr.

Du Lamb Gottes! welches du hinc
nimbst die Sünden der Welt / er-
höre uns D HErr.

Du Lamb Gottes! welches du hinc
nimbst die Sünden der Welt / er-
barme dich unser / D HErr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser / Ave Maria.

V. Bitt für uns / O Heil. Vatter
Philippe Neri.

R. Auff daß wir theilhaftig werden
der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOTT! der du den seeligen
Philippum deinen Beichtiger in
Glory / und Herrlichkeit deiner Hei-
ligen erhöhst hast / verlenhe gnädig-
lich / daß / die wir uns ob dessen Ge-
dächtnuß erfreuen / auch durch seine
Tugend = Exempel im Guten zuneh-
men mögen ; Durch IESUM Chri-
stum unseren HERN / Amen.



RESPONSORIUM.

Zu dem Heiligen

PHILIPPO NERIO

Wer Wunder sucht /
Sich sein Zuflucht /
Zu Philipp groß Vermögen.

Wann

Wann nur kein Sünd /

Sich in dir find /

Kanst ihn gar leicht bewegen.

Darum O grosser Wunder-Maß /

Bitt für uns all bey Gottes Thron.

All Kranckheit / Schmerz /

Muß von dem Herzk /

Auff sein Befelch abweichen.

Der Wind / das Meer /

Gibt ihm die Ehr /

Die Wellen sich vergleichen.

Darum O grosser Wunder-Maß /

Bitt für uns all bey Gottes Thron.

Die Sorgen vill /

Bald werden still /

In Luft kein Gift kan schweben.

Des Feuers · Hiß /

Des Donners · Bliß /

Als Sfangne sich ergeben.

Darum O grosser Wunder-Maß /

Bitt für uns all bey Gottes Thron.

Beseßne Leuth /

Er geschwind befreyt /

Kein Erdbid wird dir schaden.

D

Von

Von Armuths; Noth /
 Von Schmach und Spott /
 Will Philipp all entladen.

Darum O grosser Wunder: Mann
 Bitt für uns all bey Gottes Thron
 Durch sein Gebett /
 Der Todt aufsteht /

Fangt widerumb an zu leben
 Trost / Hülf / und Heyl /
 Wird den zu Theil /
 Die sich ihm ganz ergeben.

Darum O grosser Wunder: Mann
 Bitt für uns all bey Gottes Thron
 So sey es dann /

O Wunder: Mann /
 Demüthigst wir dich grüssen.

Darum O grosser Wunder: Mann
 Bitt für uns all bey Gottes Thron
 Dem Vatter / Sohn /
 Der dritt Persohn /

Wir höchstes Lob erkisen.
 Sein Lob / und Ehr /
 Nur mehr / und mehr /

Von allen sey gepriesen / Amen

Darum O grosser Wnnder-Maß/
Bitt für uns all bey Gottes Thron.

Antiphon. Es seynd noch viel Ding
verborgen/ die grösser seynd als diese:
dann wir haben wenig seiner Werck
gesehen. Eceles. 43. v. 34.

✠. Bitt für uns / O Heil. Vatter
Philippe Neri.

℞. Auff daß wir theilhaftig wer-
den der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOTT! der du den Heiligen
Philippum deinen Beichtiger mit
dem Feuer der Göttlichen Lieb zum
Heyl derē Seelē angeflammet/ und mit
wunderlichen Gaaben deiner Gnad
erfüllet hast / verlenhe gnädiglich /
daß auch wir unsere Sünd von Her-
zen bereuen/ und durch sein Vorkbitt
von allen bevorstehenden Gefahren/
so wohl des Leibs als auch der See-
len befrehet werden / dann endlich zu
der ewigen Freud / und Seeligkeit
D 2 glück.

glücklich gelangen durch Christum
 unseren HERRN / der mit dem Vatter
 / und dem Heiligen Geist gleich
 Her GOTT lebt und regiert von
 Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebett zu dem Heil. Vatter
 Philippo Nerio umb ein glück
 selige Sterb. Stund.

Benedeyet sey der Allerheiligste
 Nahmen unsers HERRN
 JESU Christi / der Allerseeligsten
 Jungfrauen / und Mutter GOTT
 tes Mariæ / auch des Heiligen Vatter
 ters Philippi Neri, und des ganzen
 himmlischen Hof von nun an biß in
 Ewigkeit / Amen.

Gebett.

Veiliger Vatter Philippe Neri,
 komme zu Hülff mir armen
 Sünder (Sünderin) auff daß ich
 von

von dem schnellen / und unversehe-
 nen Todt nicht überfallen werde.
 Ich bitte dich durch dein unermesse-
 nen Seelen · Eyffer / den du getra-
 gen hast alle und jede auff den Weeg
 der Seeligkeit zu bringen / und auff
 denselben zuerhalten / du wollest bey
 der grossen Gnaden · Mutter Maria /
 und ihren allerliebsten Sohn Chri-
 sto Iesu mir die Gnad in meinem
 Todt · Beth wahre Reu / und Leyd
 zu erwecken / all meine Sünd zu
 beichten / und zu büssen / die zwey
 allerheiligste Sacramenten des Al-
 tars / und der lezten Delung wür-
 diglich zu empfangen / in vesten Glau-
 ben / beständiger Hoffnung / und
 inbrünstiger Lieb Gottes von die-
 ser Welt glücklich abzuschenden /
 aufwürcken. O Heil. Vatter Phi-
 lippe Neri! der du noch auff Erden
 denen Sterbenden jederzeit treulich
 beygestanden / und wider die hölli-
 sche Versuchungen kräftige Hülff
 erweisen hast / gedencke auch meiner

dazumahl / wann meine Lebens-
 Geister werden abnehmen / treib
 hinweg alle Anfechtungen des
 höllischen Sathans / zünde an in
 meinem Herzen das Feuer der Gött-
 lichen Lieb / mit welcher du als ein
 Seraphin gegen Gott jederzeit ge-
 brunnen hast / damit ich also in der
 Liebe Gottes sterben / mit dir / und
 allen Auserwählten meinen liebsten
 Gott ewiglich lieben / loben /
 und preysen möge /
 Amen.



**Morgen Gebett in welchen
alle Wort / Werck und Gedan-
cken GOTT auffgeopffert
werden.**

So bald du erwachest sprich
mit David : O GOTT O mein
GOTT ! ich wache zu dir / da der
Tag anbricht : meine Seel dürstet
nach dir : Psal. 62. folge nach dem
Rath des Heil. Bonaventuræ wel-
cher also spricht : so bald du erwachest/
raume auß deinen Herzen alle Ge-
danken / Phantasien und Traum/
die dir im Schlaf seyn vorkommen/
in welchen der böse Feind dich gern
beschäftigen wolt / und opffere die
Erstlinge deiner Gedanken GOTT
deinem HERN ; also wirst zu einem
jeglichen Werck des vorstehenden
Tags andächtiger und bereitwilliger
seyn / sprich darauff folgendes.

Gebett.

Lobt und gebenedeyet seye die
Allerheiligste Dreyfaltigkeit /

die unzertheilte Einigk. it zu ewigen
 Zeiten/ Amen. Ehr seye dem Väter
 der mich erschaffen / dem Sohn
 der mich erlöset / dem Heil. Geist der
 mich geheiliget hat. Dir O unzer-
 theilte G. D. heit sage ich D. anck daß
 du mich biß auff diesen Tag erhalten
 hast. All mein Thun und Lassen
 soll heut und allezeit zu deiner grossen
 Ehr gerichtet seyn / ach wie viel Tag
 meines Lebens seynd unfruchtbar ja
 in Sünd und Eitelkeit hingangen ;
 dieser Tag aber O Herr ! soll zu de-
 nem wohlgefälligen Dienst angewen-
 det werden / Ich will mich ernstlich
 beflissen alle meine Sünd zu meiden/
 insonderheit die N. und N. meine
 Werck Gottseelig zuverrichten / für
 alles dieses N. gib mir O G. D. t !
 die Gnad/ und stehe mir bey.

Hierauff können nützlich 5. Väter
 unser und 5. Ave Maria zu Ehren
 der Heil. 5. Wunden Christi gebet-
 tet werden / in welche man sich den
 ganzen Tag hindurch befehlen kan
 als

als in ein sicherstes Schuß-Orth
wider alle unsere Feind.

Gebett vor der Beicht

Darinn die vollkommene Reu
und Leyd erwecket wird.

D Liebwürdigster JESU ! welcher
ist dem deine unendliche Gütig-
keit bekant ist / und dich nicht auß
ganzem Herzen liebet ? billich wäre
es / daß ich tausendmahl den Todt
erwöhlte / als dich jemahl auch mit
einer geringen Sünd bedachtsam ers-
zürnte. Dann du aller Liebe / aller
Ehren und alles Diensts werth bist /
und lassest nicht nach / deine Lieb und
Gutthaten alle Augenblick an mir
zuerzeigen. Ach ! könnte ich / O JES-
su dir jetzt erzeigen / daß ich dich auß
ganzem Herzen / auß ganzer Seelen /
und allen Kräfte liebte ! und auß
Krafft solcher Liebe meine Sünd be-
reuben ! wolte Gott meine Liebe
gegen dir wäre so groß / und voll-

kommen / als aller Seraphin / und
 aller Außerwöhlten so im Himmel
 und auff Erden seynd ! O wie gern
 wolte ich mich deren gegen dich O
 Jesu / jetzt und zu allen Zeiten ge-
 brauchen. Verzehe mir O Jesu
 was bishero geschehen ; alle meine
 Sünden gereuen mich von Grund
 meines Herzens ; darumb allein
 weil sie dir zu wider / und du mein so
 lieb- und getreuer Vatter dardurch
 erzürnt wirst. Ich nimb mir festig-
 lich vor / mit deiner Gnad mich ernst-
 lich zu bessern / und mich zu hüten /
 daß ich bedachsam kein einzige Sünd
 widerumb begehe : Derohalben O
 barmherzigster Jesu ertheile mir dei-
 ne Gnad also reichlich / daß ich diesen
 meinen Vornehmen kräftig möge
 nachkommen.

Andächtiger Seuffzer und Schutz-
 Gebettlein auß H. Schrift.

Ech will meine Wort wider mich
 geben lassen / und reden in Be-
 trüb

trübnuß meiner Seelen / und will zu
Gott sagen : Ach verdamme mich
nicht. Job. 10.

Sihe an mein Jammer und Elend /
und verzehe mir all mein Sünd.
Psal. 24.

Gedenck nicht O Herr / der Sün-
den meiner Jugend / und meiner Un-
wissenheit. Ps. 50.

Erbarme dich meiner O Gott! nach
deiner grossen Barmherzigkeit. Psal.
50.

Verwirff mich nicht von deinem
Angezicht / und nimb deinen Heil.
Geist nicht von mir. ibid.

Wer wird meinem Haupt Wasser
geben / und meinen Augen ein Brun-
nen der Thränen damit ich Tag und
Nacht weine. Jer. 9. 1.

Ich will mich auffmachen und ge-
hen zu meinem Vatter / ich hab ge-
sündigt in den Himmel und vor dir /
bin nunmehr nicht werth / dein Sohn
genennt zu werden. Luc. 15.

Jesus du Sohn Davids / erbarme
dich meiner. D 6 Dank!

Dancksagung nach der Beicht.

Nach dem Exempel des gereinigten
Auffähigen. Luc. 1.

DIEſu du Gebieter / ich lehre wi-
derumb zu dir und ſage demüthig
lich Danck / daß du mich von dem
Auffah meiner Sündē gereiniget haſt.
Dein heylſamer Nahm / **D**IEſu ſey
gelobet und gebenedeyet in Ewigkeit.
Solte aber etwas vielleicht im Ge-
brauch dieſes Heil. Sacraments der
Buß meines theils unterlaſſen / oder
unvollkommentlich verrichtet ſeyn /
ſolches wolteſt du (bitt ich / **D**IEſu)
durch deine unendliche Verdienſten /
durch dein Leyden und Sterben / wie
auch durch die Fürbitt deiner Gebes-
nedeyten Mutter / und aller lieben
Heiligen Außermöhlten / gnädig er-
ſtatten : mich alſo / **D**liebſter **D**IEſu
in den Stand deiner Gnaden erhal-
ten / und Krafft geben / den Weeg
deiner Gebotten ins künfftig beſtän-
dig

dig zulauffen / biß ich zu dir komme/
 der du bist O IESU der rechte Weeg/
 die unfehlbare Wahrheit / und das
 ewige Leben / Amen.

Ein anders nach der Beicht.

Berleyhe mir O Barmherzigster
 IESU dein hülfreiche Hand /
 damit ich dich hinführo auch weder
 mit einer läßlichen Sünd erzürne /
 sondern allezeit deinem Gottlichen
 Wohlgefallen nach leben möge ; ers
 theile auch O süßester Seelen-Trost
 deine Barmherzigkeit / Gnad / und
 Beystand allen denen jenigen für
 welche du dich gewürdiget hast den
 bitteren Todt zu leyden ; auch allen
 andern / für welche ich am meisten zu
 betten schuldig bin ? solches bette und
 begehr ich durch alle deine Peyn /
 Angst / und Schmerz / so du für
 uns anßgestanden ; durch deine bit
 tere Zähher und kostbares Blut / so du
 für uns vergossen / und durch den
 schmäählichsten Todt des Creukes
 den du für uns gelitten hast / der du
 lebest

lebest und regierest mit GOTT dem
Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes/
GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen.

Ein anders nach der Beicht
umb Göttliche Hülff und Be-
ständigkeit in guten Wercken.

Weit seye ins künfftig von mir al-
les / was mich von dir D gü-
tigster Heyland möge absondern /
oder dich mir zu wider machen. Gib
daß ich von gankem Herzen immer
ein Mißfallen und Abscheuen hab
von allen / daß ich jemahl wider dich
begangen hab / damit ich mit dir ver-
söhnet und vereiniget bleibe in alle
Ewigkeit/ Amen.

Gebett vor der Communion.

Iesu/ der du von deinem Him-
lischen Vatters allen Gewalt
bekommen / zurichten die Lebendigen
und die Todten. Wie werd ich vor
deinem Angesicht bestehen / wann
du

du von allen meinen Gedanken /
 Wort und Werck wirst Rechenschafft
 fordern ? Ich bitte umb deiner un-
 endlichen Liebe willen / so du in dies-
 sem Heil. Sacrament erzeigest / sey
 mir armen Sünder alsdann gnädig.
 Siehe an die heilige Wunden deiner
 Hand und Fuß / vornemblich deiner
 Heil. Seiten / durch welche uns der
 Zugang zu deinem mildreichen Her-
 zen gemacht ist / und sey mir gnädig.
 Auf die scheinbare Zeichen deiner
 Liebe / will ich O Jesu / jezt und zu
 allen Zeiten die Augen meiner Seelen
 wenden / und flehentlich ohne Un-
 terlaß ruffen / sey mir gnädig O Je-
 su wann du kommen wirst zu richten /
 Amen.

Ein anders.

O Süßester Jesu / wie gern wol-
 te ich dich also lieben / gleichwie
 dich dein gebenedeyte Mutter / alle
 Engel und Außerwöhlten lieben !
 zünde an O Jesu / mein Herz mit
 dem Feuer deiner Liebe / und lösche
 auß

auf die Flamm aller fleischlichen und irdischen Liebe. O möcht mein Herz dir / O Jesu / zum vollkommenen Brandt / Opfer werden ! dir gib ichs ganz und gar mache mit ihm was / und wie es dir gefällig ist.

O liebster Jesu / wann werd ich eins von allen Begierden zeitlicher Ding befreyet / dich auß auß ganzem Herzen lieben ? nimb doch / O Jesu von mir allen Affect irdischer Freud / Ehr / und Güter / lasse mir in keinem Ding ein Gefallen haben / als allein in dir. Ich wünsche alle Kräfte meiner Seelen wären also von dir eingenommen / daß meine Gedächtnuß deiner allein wäre eingedenck / mein Verstand von dir allein wisse / mein will dich allein liebe !

Siehe / O du mein außermählter Jesu / meine Seel streckt ihre Armben auß zu dir / komm ach komm und lasse dich umbfangen. Lasse mir zu / daß ich den Kuß der Heiligen Liebe dir geben möge - Du bist mir lieber / als

als alles was auff Erden und im
Himmel ist / du bist O JESU! mein
Gott und alles.

Gebett nach der Heil. Com- munion.

Nun hab ich dich / O JESU / und
mit dir alles ; ich besitze dich
der du alles besizest. Nun mag die
Welt mit ihrer Freud / Ehr und
Reichthumb hinfahren / darin doch
lauter Eitelkeit und Verstorung des
Geists ist. Allein in dir O JESU
findet mein Herz beständige Ruhe
und wahre Ergöcklichkeit. Du bist
in einziger Sack mein höch-
stes Gut / mein ewige Seelikeit.
Lass / O JESU / mein Siel die Lieb-
lichkeit de ner Gegenwart erfahren :
Lass das Gemüth verkosten / wie süß
du O JESU / seyest / damit es also
von deiner Liebe eingenommen / nichts
suche auffer dir / nichts liebe / als dich
allein ; du bist ja O aller süßester
JESU mein liebster Vatter ; dir un-
tergib

tergib ich mich als ein Kind zu bereit
willigen Gehorsam / du bist meiner
Seelen Brutigam / dir verbindt ich
mich mit ewiger Lieb : dir will ich
Treu seyn bis in den Todt : in dei-
nen Heiligen Armben begehre ich zu
Leben und zusterben : dann

By dir / O Jesu ist allein

Die wahre Freud des Herzen

By dir wir stäts befreuet seyn

Von Angst und allen Schmerken

Kein Ding mit solcher Süßigkeit

Erfüllet die Gemüther

Als deine Gegenwärtigkeit

In ihr seynd alle Güter.

Ein anders zu der allerseelig-
sten Jungfrau.

G Du gebenedeyte Mutter / die du
Christo Jesu der Welt / auß
deinem Jungfräulichen Fleisch und
Blut / dessen ich jetzt genossen gege-
ben / und solches neun Monath in
deinem Heil. Leib getragen : erwir-
be mir / O gnadenreiche Mutter von
deme

demselbigen deinem Sohn Gnad /
 daß soviel möglich ist / nach deinem
 Exempel Jesum die g. b. nedeyte
 Frucht deines Trübs jederzeit gebühr-
 und liebreich in meinem Herzen auff-
 halten und tractire : Bewege ihn
 auch / daß er hingegen meine Seel/
 wann sie auß diesem Jammer : Thal
 scheiden wird / gnädig empfangen /
 und in sein Reich aufnehmen wolle /
 Amen.

Kurze Ermahnung vor dem Abend = Gebett.

Der Heil. Chrysostomus redet ei-
 nen jeden Christen also an : täg-
 lich nach dem Abend = Essen / wann
 du in dein Schlaf = Kammer gehest /
 und alles in Ruhe ist / lasse das Ge-
 richt deines Gewissen angehen / fors-
 chere Rechenschafft von allen Gedan-
 ken nach Lehr Davids Psal. 4. Was
 ihr in euren Herzen redet / das be-
 reuere in euren Schlaf = Kammern.
 Dann wir wissen nicht / ob es nicht
 viel

vielleicht heißen wird : Diese Nacht wird man deine Seel abfordern / Luc. 12. richten wir uns aber selbst sagt Paulus (welches durch das tägliche Examen geschieht) so werden wir nicht gerichtet werden.

Abend = Gebett.

Du mein allergütigster **GOTT** und **HERZ**; mein Erschaffer / mein Erlöser / mein Beschützer / dich lobe und benedeye ich mit allen lieben Heiligen Engeln und Außerwählten; dir sage ich unendlichen Dank für alle Wohlthaten die du mir diesen Tag und sonst durch mein ganzes Leben an Leib und Seel erwiesen hast / wie soll ich dieselbe **D HERZ** vergelten? Leib und Seel und was in meiner Gewalt / opffere ich dir auff in Vereinigung Christi **IESU** / seiner unendlichen Verdiensten / **D** könnte ich dir solchen Dank Lob / Ehr und Preiß beweisen / als deine Engel / und liebe Freund im Himmel und auff Erden / siehe mein Herz ist jetzt bereit
D Gott

GOTT! Mein Herz ist bereit Ps. 56. Nie begehre Liecht von dem Heil. Geist dein Gewissen zu erforschen / zu welchen höchst dienet / wann du in Erwegung ziehest die Stunden des Tags ; mit wem du umgangen / was du verrichtet / was Gutes du versäumt und was böses begangen mit Gedanken / Worten und Wercken. Hierzu wird auch nützlich seyn sich zubedienen folgendens Testaments oder Vorbereitung eines Christen-Menschen zum Todt.

Im Nahmen **GOTT** des Vaters / 2c.

Ich ergebe mein Seel Gott meinem Herrn / und den Leib der Erden / denen Würmen und der Verweslichkeit.

Ich verlasse freywillig alle Ergötzlichkeiten dieses Lebens / und alle irdische Ding / welche nichts mehr seynd dann Eitelkeit.

Es seynd mir alle meine Sünd von Herzen Leyd / ich verfluche dieselbe weil sie mißfallen dem höchsten Gott / den ich lieb über alles.

Ich

Ich verzeihe auß Lieb Gottes
von Grund meines Herzens allen
meinen Feinden.

Ich glaube an einen Gott / der
eintz ist in der Substanz und Wesen /
dreyfaltig in den Personnen; Vatter
Sohn / und Heil. Geist ; meinen
Schöpffer / Erlöser und Seligmach
er / welcher unendlich / allmächtig /
gütig und Weiß ist. Ich glaube ver
stiglich alles / was die wahre Catho
liche Kirch mit fürhalt zuglauben.

Ich verhoffe von der Göttlichen
Güte / Verzeihung aller meiner
Sünden / die Gnad und das ewige
Leben. Ich liebe meinen Gott auß
ganzem Herzen auß ganzem Ge
müth / und auß allen Kräften.

Ich unterwerffe mich gänzlich und
auff die vollkommneste Weiß allen
denen jenigen / was Gott durch sei
nen allerheiligsten und allzeit wohl
gefälligen Willen / über mich verord
nen wird.

Ich bin bereit alles zuthun und zu
leyden / gesund und Kranck zu seyn /

zu leben und zu sterben / wie es Gott
wird gefällig seyn. Dein heiligster
Will gescheh/ Amen/ Amen/ Amen.

Ich befehle mein Leib und Seel in
die Fürbitt der Allerglorwürdigsten
Jungfrauen Maria meiner liebsten
Mutter und Fürsprecherin : des H.
Josephs / meines heiligsten Schutz
Engels / und aller Heiligen / welche
alle außs demüthigste ich bitte / daß
sie mir wollen beystehen in der Stund
meines Todts.

Dem letzte Wort sollen seyn / Ie-
sus/ Maria/ Joseph/ in deren Arms
ben ich leben und sterben will : Und
wann die Zung nicht könnte außspre-
chen diese heilige Namen / so soll es
gleichwohl thun mein Herz/ und solte
mir der Verstand im Sterbständlein
ermanglen / so protestire ich jetzt /
vor allezeit und sprich mit möglichster
Lieb Ehrerbietigkeit und Demuth :
Iesus/ Maria und Joseph. O mein
Gott in deine Händ befehle ich meis-
nen Geist.

Acht